

Märchenhaft Wandern im Burgwald - Geheimtipp Extratour Knebelrod

Ein persönlicher Wanderbericht

Im Burgwald, zwischen Frankenberg und Marburg gelegen, gibt es 9 Rundwege, die vom Deutschen Wanderinstitut ausgezeichnet sind und durch die gute Markierung ohne Karte erwandert werden können. Einer davon ist für mich ein besonders interessanter und schöner Weg – die 12 km lange Extratour Knebelrod. Sie hat ihren Namen von der höchsten Erhebung des Burgwaldes, dem 443 m hohen Knebelrod. Schon der Startpunkt liegt



etwas versteckt am Beginn des Listenbachtals zwischen Frankenberg und Burgwald-Bottendorf. Ab Frankenberg fahre ich auf der L3076 mit dem Auto in Richtung Rosenthal. Kurz bevor ich die Abfahrt nach Bottendorf erreiche, biege ich links auf eine Schotterstraße ein und halte mich rechterhand bis zum Parkplatz mit dem Wanderportal. Auch der R6 und der Lahn-Ederradweg führen am Wanderportal vorbei. Dort gibt es eine Karte und eine kurze Beschreibung des Weges mit seiner Markierung - einem roten K auf weißem Spiegel. Neben mir plätschert der Listenbach, der aus den Tiefen des Burgwaldes kommt. Nun geht es aber los! Der Weg folgt eine ganze Weile dem Listenbach, steigt dann bis zum Waldrand an und erreicht nach 2,8 km eine erste Anhöhe mit einem schönen Blick auf den Frankenger Stadtteil Willersdorf. Weiter geht es durch Wiesen und Felder zur hölzernen Aussichtsplattform auf dem Knebelrod. Da das Wetter gut ist, kann ich von dort über die Mittelgebirgslandschaft bis zum hessischen Upland blicken. Ich beschließe an den Tischen und Bänken eine kurze Rast einzulegen. Mein Auge fällt dabei auf eine Informationstafel, die auf einem angeschnittenen Baumstamm aufgebracht ist. Aha, hier befindet sich also die Wasserscheide zwischen Rhein und Weser. Auch die christlichen Missionare wanderten hier schon vorbei. Nun habe ich



aber genug gebummelt! Es liegen ja noch 7 km vor mir! Jetzt geht es Richtung Friedrichshausen, einem Stadtteil von Frankenberg. Nach der Überquerung der L3073 steige ich durch Wiesen und Felder den Basitenberg hinauf und habe von ihm aus einen herrlichen Blick über Friedrichshausen, Frankenberg und das Ederbergland. Nachdem ich wieder in den Wald eingetaucht bin, komme zu einem geheimnisvollen Ort – dem Hexentanzplatz. Komisch ist er, denn

dort stehen in einem merkwürdigen Kreis angeordnete Bäume und eine uralte Eiche. Nach dem Faltblatt zur Extratour Knebelrod, den ich beim Burgwald-Touristservice bekommen habe, reichen die Spekulationen vom heidnischen Opferplatz bis zur Köhlerhütte. Ich nehme mir Zeit und lasse meine Phantasie spielen, denn jetzt ist es nur noch ein Kilometer bis zum Ausgangspunkt des Weges. Schön war es hier – nicht so überlaufen, wie andere Wandertouren! So, jetzt fahre ich nach Frankenberg und werde dort noch etwas essen.

Dr. Armin Feulner
(Juli 2009)